LichtGestalten

Gestaltung: Matthias Plenkmann

Fotos: Christian Spieß

Mit freundlicher Unterstützung

des Landes NRW: “Gefördert vom Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen“.

Förderverein des Ricarda-Huch-Gymnasiums, Krefeld

Firma Wacom

Stadtwerke Krefeld

Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

LichtGestalten

Ricarda-Huch-Gymnasium
der Stadt Krefeld
14. 09. 2015 – 25. 01. 2016

Ziel des Projektes LichtGestalten ist eine unmittelbare Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit zeitgenössischen intermedialen Techniken professioneller Künstler und Künstlerinnen zu fördern, um somit eigene intermediale Kompetenzen zu stärken.
Kunst wird bei einem Projekt dieser Art in einem Kontext erfahren, den sonst der Kunstunterricht so nicht ermöglichen kann. Die Schülerinnen und Schüler können in einen direkten Austausch mit dem Kunstschaffenden treten und er/sie kann ihnen bei der eigenen künstlerischen Produktion aktiv Hilfestellung geben.
Zu erwarten ist dabei ein tieferes Verständnis für bildende Kunst über die Einsicht in künstlerische intermediale Prozesse, sowohl analytisch als auch individuell gestaltend.
Für das Schuljahr 2015/2016 erhielt unsere Schule für LichtGestalten eine finanzielle Förderung vom Land NRW (Kultur und Schule) und es startete eine kontinuierliche Zusammenarbeit der Klasse 9b und Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klassen in der Tagtool-Bau-AG mit den Künstlern Christian Spieß und Matthias Plenkmann.
Folgende Sequenzen sind zu nennen:

- Vorstellen des intermedialen Zeichen- und Animationswerkzeugs Tagtool im September 2015,
- Planung von künstlerischen Arbeiten der Schülerinnen und Schüler:
- Entwurf der Plastiken und Entwurf der Tagtools
- Umsetzung der Plastiken mit verschiedenen Materialien (z.B. Draht, Papier, Folie)
- Bau der Tagtools,
- Erstellen der Frames als Bildfolge für die Lichtmalerei
- Farbgestaltung der Tagtools,
- Umsetzung der Lichtmalereien auf den Plastiken, Dokumentation mit Fotos
- Bau des Innenlebens der Tagtools und Ausprobieren
- Abschlusspräsentation in der Schule am 22.01.2016 von 17.00 bis 18.30 Uhr

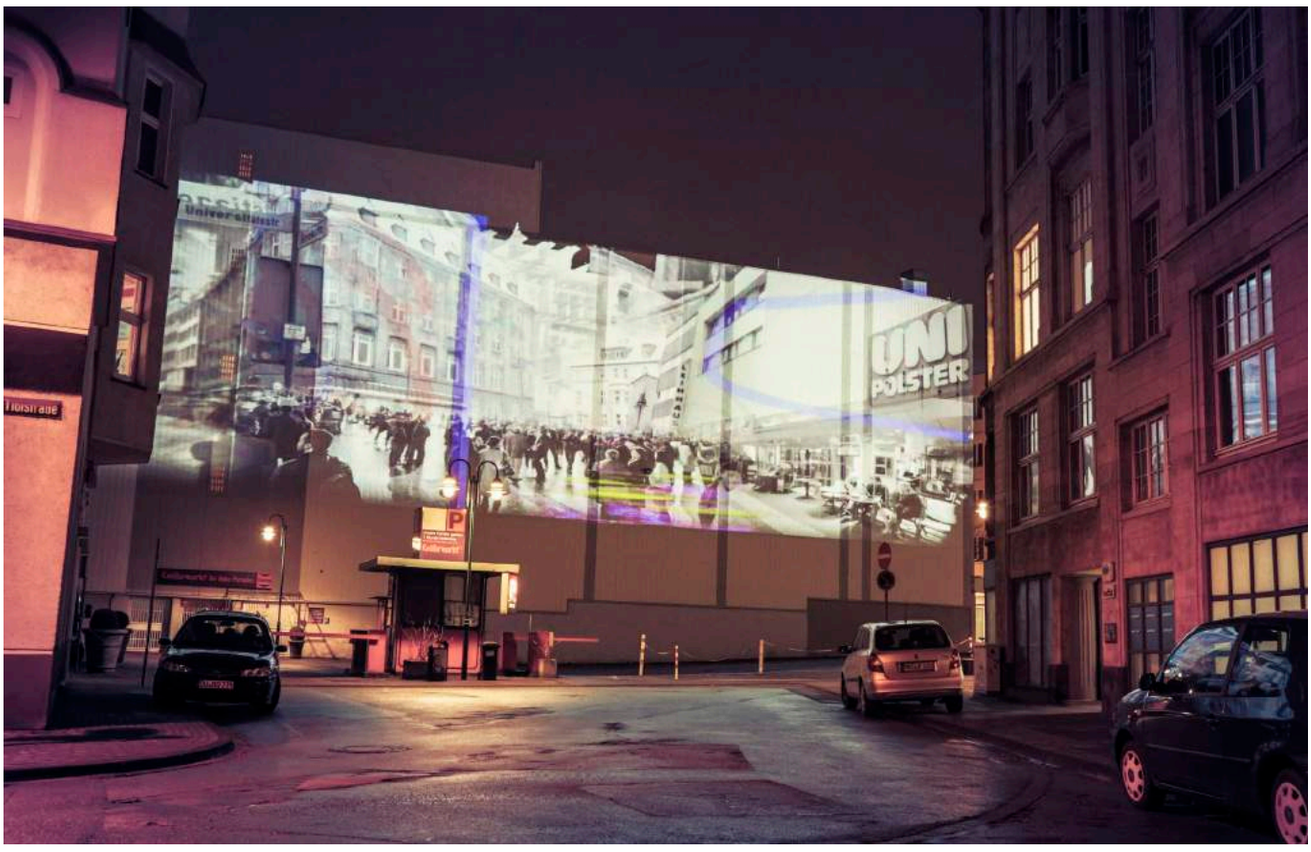
Mit der finanziellen Unterstützung des Landes NRW und des Fördervereins sowie der Stadtwerke und der Firma Wacom wurde eine Intensität der künstlerischen Arbeit geschaffen, die auch zukünftig über das Fach Kunst hinaus, künstlerisch-musische Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet.
Wir hoffen, weiterhin Möglichkeiten der Förderung zu erhalten, um so selbständig unserer Schule nach außen zu öffnen und wieder in sie hinein gehen zu können.

Projektleitung LichtGestalten am Ricarda
Veronika Josch-Blocklinger
2016 Ricarda-Huch-Gymnasium, Krefeld
Lichtgestalten am Ricarda
Christian Spieß und Matthias Plenkmann

Die Künstler

Christian Spieß & Matthias Plenkmann machten 2008 zusammen das Abitur und studierten zeitgleich in Dortmund. Matthias Kunst und Christian Medien. In dieser Zeit gründeten sie das Projekt LichtGestalten und entwickelten ihre gemeinsame künstlerische Position. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im Bereich der Projektions- und Lichtkunst. Darüber hinaus verfolgen sie auch individuelle künstlerische Positionen.

www.lichtgestalten-tagtool.org
www.matthiasplenkmann.com
info@lichtgestalten@gmx.de



Ausstellungen & Projekte

Christian Spieß

2011 Blicke Filmfestival Dokumentarfilm - WAS IST EIGENTLICH MIT DEN TIEREN

2013 Polen - Independent Publishing Fair - KRAKAU KIOOSK

Mülheim - Shinytoys Festival - Installations-Lichtkunst & Performance

Frankfurt - B-Seite Festival - Audiovisuelles Festival - Gebäudemapping (LichtGestalten)

Dortmunder U Museum - MOVING TYPES / FREEDOM SCHAUKEL

2014 Mülheim - ExtraSchicht - Nacht der Industriekultur (LichtGestalten)

Illumination Wasserturm Berlin - Radialsystem - CROSSING IDENTITIES

TrafoPop Berlin und Amsterdam - LED Jacket Workshop

Film - DER KLANG DES LEBENS - Jacob Beautemps - Essen- Set Ton

2015 Duisburg - Duisburger Akzente - DIE STRASSE UND DIE ZEIT (LichtGestalten)

Mongolei - Dokumentarfilm „ WO DAS GRAS AM HÖCHSTEN WÄCHST"

Moers - Extraschicht 2015 - Schacht IV - SCHWARZES GOLD

Dortmund - Schauraum Messe Dortmund - Filmvorführung WdGaHW

Matthias Plenkmann

2013 STADTSPAEHER, Gruppenausstellung, Dortmund (K)

RUNDGANG TU DORTMUND, Gruppenausstellung, Dortmunder U

2014 RUNDGANG TU DORTMUND, Gruppenausstellung, Dortmunder U

DIE ZUSAMMENKUNFT VON WASSER & LICHT, Extraschicht - Aquarius Wasserturm, Mülheim an der Ruhr (LichtGestalten)

KUNSTWORTE, Dortmunder U, Dortmund (K)

AUGENSCHEINLICHKEITEN, Gruppenausstellung, Lichthof, Köln (K)

2015 DIE STRASSE & DIE ZEIT - ÜBER DAS VORGEFUNDENE, ERFUNDENE & NIE DAGEWESENE, Duisburger Akzente, Duisburg (LichtGestalten)

AUGENSCHEINLICHKEITEN im Kesselhaus, Kunstverein Haus 8, Kiel (E) mit Jette Flügge

SCHWARZES GOLD, Extraschicht Schacht IV, Moers (LichtGestalten)

RUNDGANG TU, Gruppenausstellung , Dortmunder U

Weißes Rauschen, ArtWalk, Essen

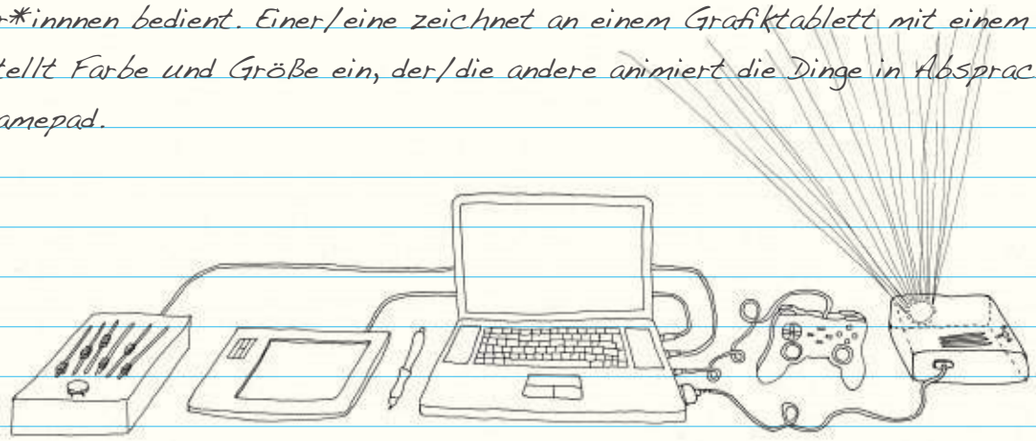
** Kunstpreis der TU Dortmund für Graphik

2016 Künstlerische Pluralität Deutschland-China, Düsseldorf

PROJKETSKIZZE „LICHTGESTALTEN" IM RAHMEN DES PROGRAMMS KULTUR- UND SCHULE

Das Tagtool

Im Jahr 2015, dem Jahr des Lichts, wollten wir den Fokus auf das künstlerische Ausdrucksmittel Licht lenken, und zwar mit dem intermedialen Zeichen- & Animationswerkezug Tagtool. Tagtool? Was ist das? Das Tagtool ist ein Zeichen- & Animationswerkzeug mit dem live gearbeitet wird. Es wird von zwei Benutzer*innnen bedient. Einer/eine zeichnet an einem Grafiktablett mit einem digitalen Stift, stellt Farbe und Größe ein, der/die andere animiert die Dinge in Absprache mit einem Gamepad.



Projektphasen

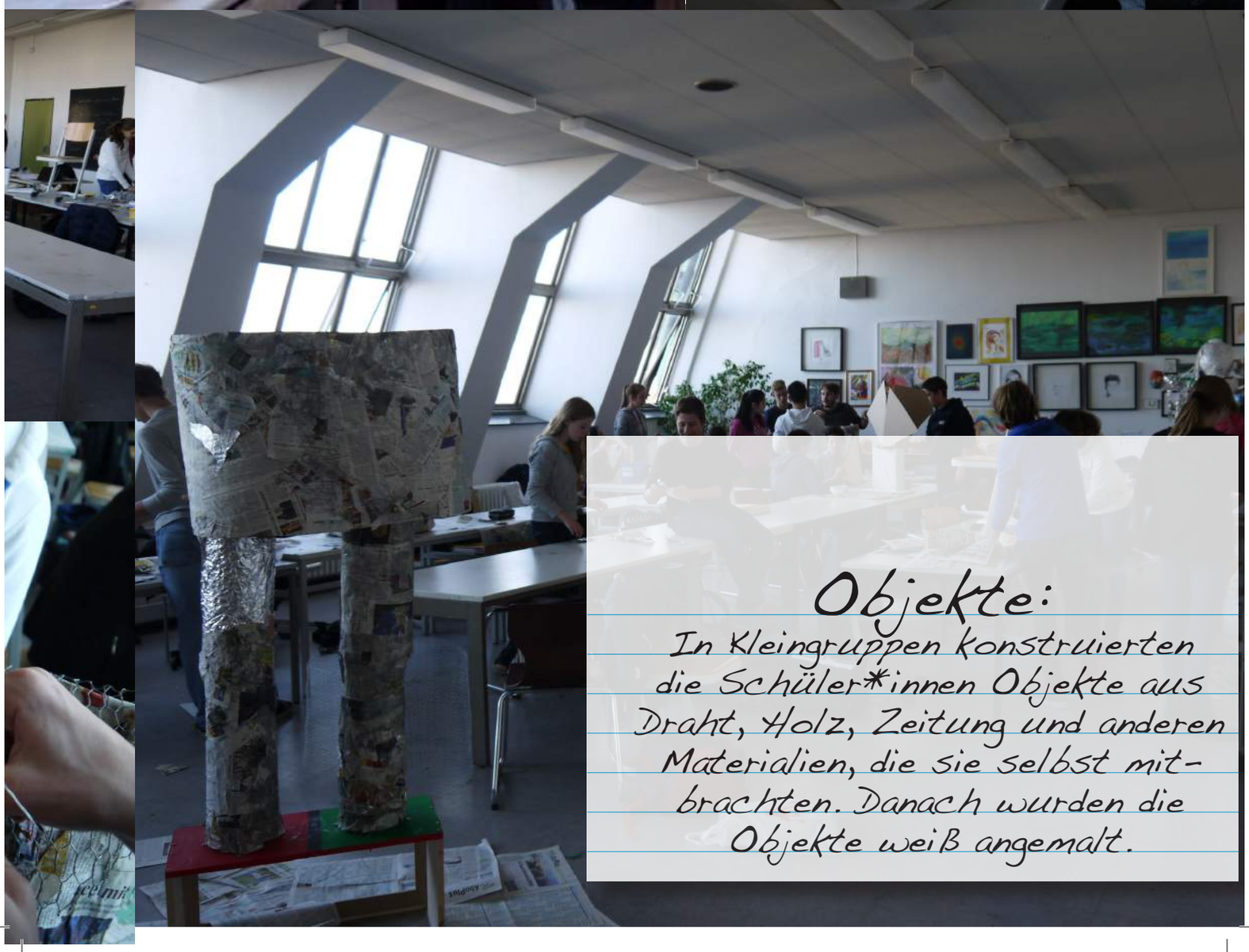
In der ersten Projektphase werden Lichtplastiken entworfen, die mit dem Tagtool illuminiert werden. Die künstlerische Aufgabe ist es eine Plastik zu entwerfen. Die Schüler*innen kommen dafür in Fünfergruppen zusammen und machen zunächst einen ungefähren zeichnerischen Entwurf der Plastik, um grob Höhe und Umfang festzulegen.
Dieser Entwurf muss/soll nicht final sein. Veränderungen durch den kreativen Prozess sind erwünscht. Die Form wird nicht vorgegeben, die Schüler*innen dürfen hier frei entscheiden. Auf ein Drahtgerüst wird entweder Papiermaché oder Zeitung mit Kleister als Grundmaterial aufgetragen und mit weißer Farbe bemalt. Darüber hinaus dürfen auch andere Materialien eingearbeitet werden, wie Plastik, Alufolie, Metal, Material aus dem Alltag usw.

Besonders wünschenswert sind Materialien die reflektieren, da durch die Bespielung mit Lichtreflexionen in den Raum entstehen.
Dabei können bei den Schüler*innen möglicherweise diskutable Fragen aufgeworfen werden wie: Wo fängt ein Kunstwerk an; wo hört es auf; gehört der Umraum noch zum Kunstwerk? Zudem ist es uns wichtig, die SuS zu ermutigen, den Einfluss von Licht und Schatten auf die heterogenen Oberflächen der Objekte künstlerisch zu untersuchen und ihnen einen neuen, visuellen Charakter zu verleihen.
Die Schüler*innen werden ihre mit Licht bespielten Objekte in Szene setzen und abfotografieren. Ziel dieses letzen Arbeitsschrittes ist die eigene Dokumentation des Projektesaber auch das Einüben fotografischer Einstellungsgrößen. Im Hinblick auf eine Ausstellungssituation können dann Fotografien und Objekte zusammen gezeigt werden.

Tagtool-BauAG

Dieser Frage wollten wir uns zusammen mit den Schüler*innen als erstes widmen. Am besten geht das, indem die Schüler*innen dieses außergewöhnliche Lichtmalmedium selber herstellten.
In der ersten Projektphase heißt es dann: Messen, Sägen, Schrauben Löten und zu guter Letzt - Ausprobieren. Der Umgang mit der Steuerung des Tagtool leitet die zweite Projektphase ein.
Das RHG baut z.Z. sein künstlerisches Profil aus, so dass in einer zukünftigen Kunst/Theater-AG die Arbeit mit Tagtools ihre Anwendung finden kann.

Nazi-Trio h
Adventlied



Objekte:

In Kleingruppen konstruierten die Schüler*innen Objekte aus Draht, Holz, Zeitung und anderen Materialien, die sie selbst mitbrachten. Danach wurden die Objekte weiß angemalt.

Frames:

Die Schüler*innen entwickelten sequenzielle Skizzen als Vorbereitung auf ihre Projektion.

zwei seelen
Freude vergeht
Trauer
überfliegen
Wärme
Glücklichkeit
Freude
Liebe
Spass

Reflexion

Die Gruppen sollten versuchen, ihre Gedankengänge, das Prozesshafte ihres künstlerischen Schaffens, zwischen der Modellier- und der Illuminations-phase schriftlich festzuhalten.

Reflexion der plastischen Umsetzung

von Lukas, Devin, Tiago, Mattia

Im Rahmen des Kunstprojektes „Lichtgestalten", haben wir in den letzten Wochen im Kunstunterricht eine Plastik erstellt, um sie anschließend mit dem Tagtool zu illuminieren. Für den Aufbau dieser Skulptur haben wir als Gruppe sehr viel geplant und am Ende natürlich auch einiges gelernt.

Bei unserer Planung sollten wir uns zu Beginn für bestimmte interessante, aber nicht einfache Gefühle entscheiden, die wir nachher mit der Skulptur darstellen sollten. Wir entschieden uns für die Gefühle Eifersucht, Liebe und Wut, da wir diese als sehr facettenreich und spannend empfinden. Wir als Jugendliche haben bereits Erfahrungen mit diesen Gefühlen gesammelt und können sie somit gut verstehen. Uns beschäftigen diese Gefühle sehr. Einerseits sind sie für uns belastend und anderseits beflügeln sie uns. Darum wollten wir uns mit ihnen befassen. Wir haben uns mit verschiedenen Ideen zur Umsetzung auseinandergesetzt und sind dann zu dem Entschluss gekommen, dass wir einen menschlichen Kopf bauen, diesen in mehrere Teile unterteilen und mit jedem dieser Teile ein Gefühl darstellen wollen. Im Laufe unserer Planungen bemerkten wir, dass Wut und Eifersucht zusammengehörten und wir sie deswegen auch in einem Teil gemeinsam interpretieren wollten. Daher haben wir den Kopf halbiert. Insoweit sind wir von unserem ersten Plan aus inhaltlichen Gründen später abgewichen. Auf der einen Seite des Kopfes haben wir die Symbole Tränen und Narben (mit Hügeln und Tälern) verwendet, um die Seite der Wut und Eifersucht zu gestalten. Die andere Seite des Gesichtes ist ohne Einschränkung dargestellt und symbolisiert mit ihrer glatten ebenen Haut das Gegenteil und positive Gefühl zu den negativen Gefühlen der Eifersucht und Wut: die Liebe.

Für die Umsetzung dieses Plans haben wir beim Bau der Skulptur lediglich Drahtzaun, Zeitungspapier, Kleister und weiße Farbe genutzt. Die Einfachheit der Materialien steht im Kontrast zu den tiefen schwierigen Gefühlen der Eifersucht, der Wut und der Liebe. Das Drahtgeflecht hat uns herausgefordert, denn es war nicht leicht zu bändigen, an die richtige Position zu bringen und in Struktur umzuwandeln. Mit dem weiteren Bau hatten wir weniger Probleme, da uns das Einkleistern des Papiers und das Einfärben sehr leicht fiel. Wir haben uns für Weiß entschieden, weil dann beim späteren Illuminieren mehr farbliche Möglichkeiten gegeben sind.

Für die letztendliche Illumination haben wir für die jeweiligen Seiten des Kopfes unterschiedliche Farben wie zum Beispiel Grün und Violett benutzt. Grün steht für die Hoffnung als Symbol für die Liebe und Violett drückt das Gefühl Wut aus. Wir haben uns aber auch Stilmittel wie wirre Linien oder weiche Kurven ausgedacht, um ebenfalls die Gefühle darzustellen. Außerdem hatten wir vor, den Hintergrund mit einzubeziehen. Die Farben der Gefühle sprühen aus dem Kopf, wo sie herkommen. Sie stellen somit dar, das sie aus dem Inneren des Kopfes nach außen hin ausstrahlen.

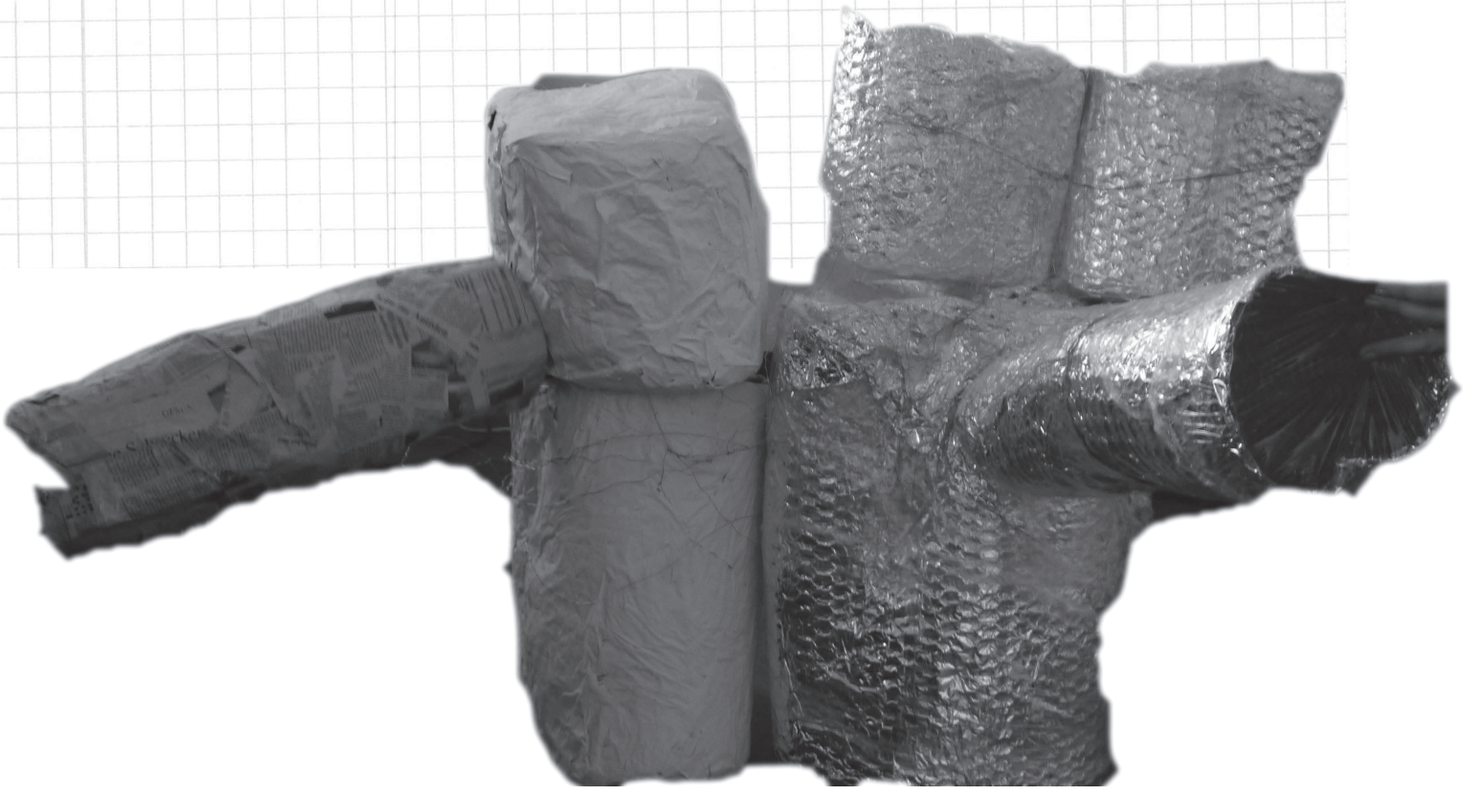
Liebe / Sehnsucht / Vertrauen

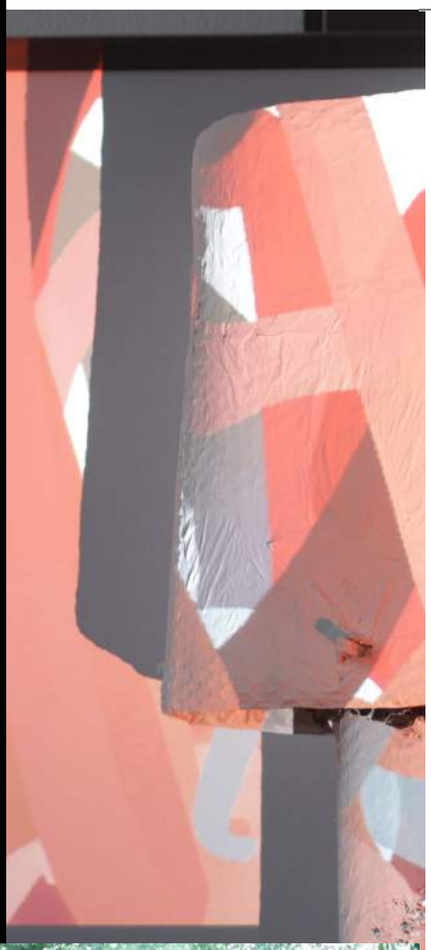
Tina Pham,
Jana Schröder,
Natalia Geiger

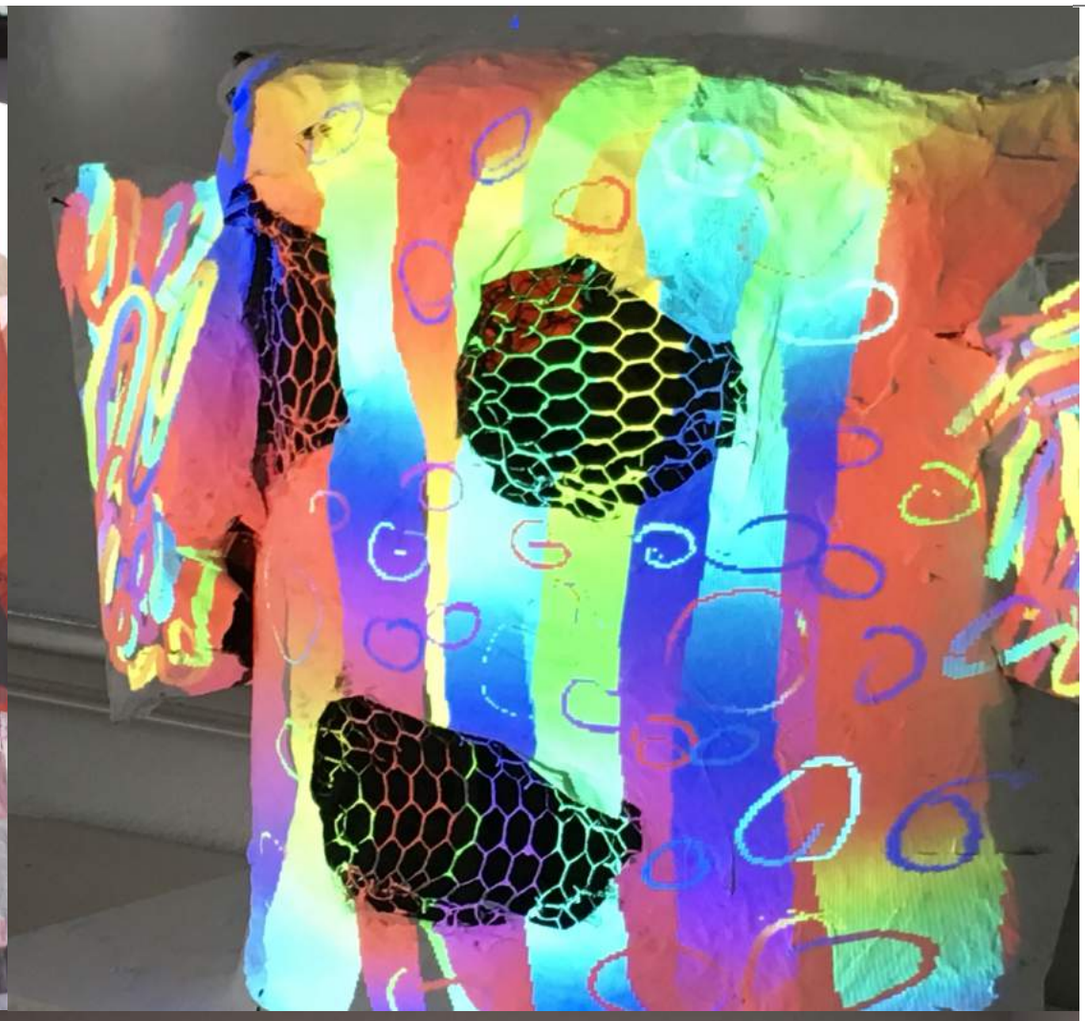
Wir haben uns die Gefühle Liebe, Sehnsucht und Vertrauen ausgesucht, da wir zwei Liebende darstellen wollen, die sich von klein auf bis zu ihrem Tod kennen. Zusammen durchleben sie alle Lebensphasen. Wir haben versucht zwei Körper mit Köpfen und Armen aneinander zu ketten, um eine Bindung zwischen den beiden Drahtfiguren zu erstellen. Als Material haben wir Draht, Aluminiumfolie und Frischhaltefolie für die erste Figur verwendet und für die andere Figur Zeitung, Kleister und weiße Farbe, um einen Kontrast darzustellen. Mit dem Tagtool können wir verschiedene Farben und Reflexionen so auf die Figuren aufmalen, dass sie die verschiedenen Lebensphasen widerspiegeln. Als gutes Material hat sich Aluminiumfolie und Frischhaltefolie herausgestellt, da man einfach und handlich damit umgehen konnte. Auch die weiße Farbe war einfach aufzutragen, jedoch brauchte sie längere Zeit zum Trocknen. Hingegen war der Draht sehr unhandlich und man konnte sich schnell verletzen, wenn man versucht hat ihn in Form zu bringen. Auch bei der Zeitung und bei dem Kleister gab es ein paar Probleme, wenn man sie an den Draht befestigen wollte, zudem nahm es sehr viel Zeit in Anspruch.

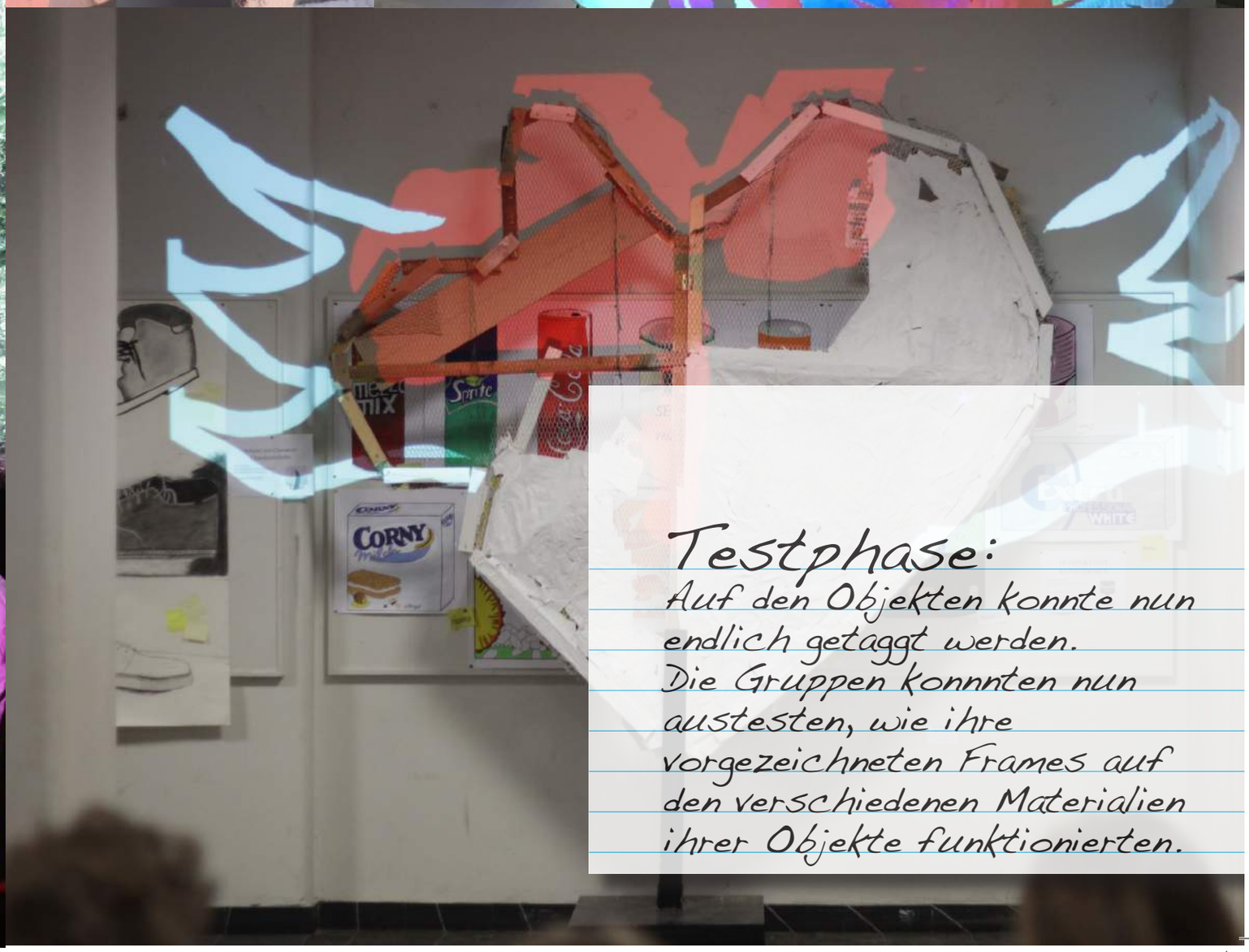
Unsere Gruppe hatte das Problem nicht realistisch zu denken. Wir haben uns zu hohe Ansprüche gestellt, was wir in der Zeit schaffen. Zudem brachte uns der Draht der Grundfigur einige Probleme. Durch Zeitmangel mussten wir deswegen unsere Grundidee vernachlässigen und einiges abwandeln. Wir haben beschlossen unseren Hauptpunkt nicht mit Material darzustellen, sondern es mithilfe des Tagtools hervorstechen zu lassen, zudem haben wir die Beine der Figuren weggelassen. Wir erhoffen uns gute und verschiedene Reflektionen. Gespannt sind wir auf die Umsetzung der Lebensphasen mit dem Tagtool, sodass wir ein gutes Endresultat abgeben können, vorallem durch kleine Merkmale und passenden Hintergründen. Außerdem hoffen wir, dass wir es schaffen unsere vielen Ideen umzusetzen.

Tina Pham,
Jana Schröder,
Natalia Geiger



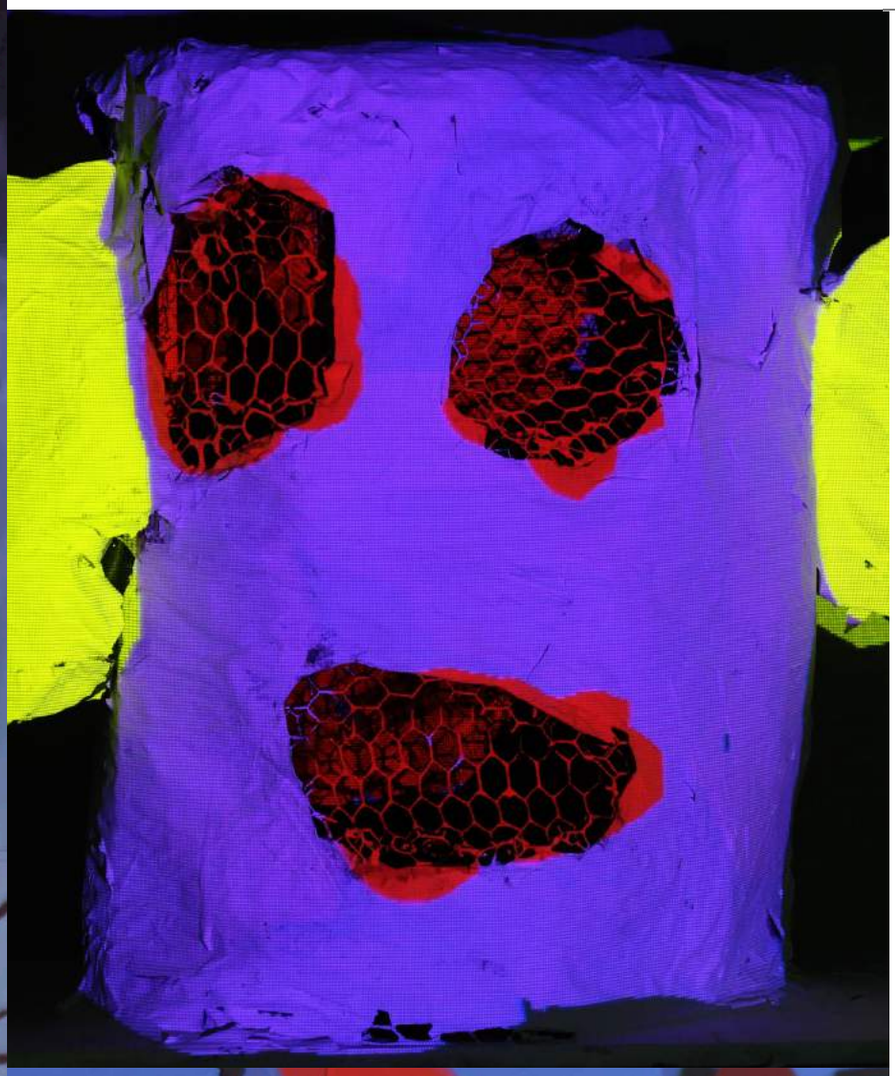






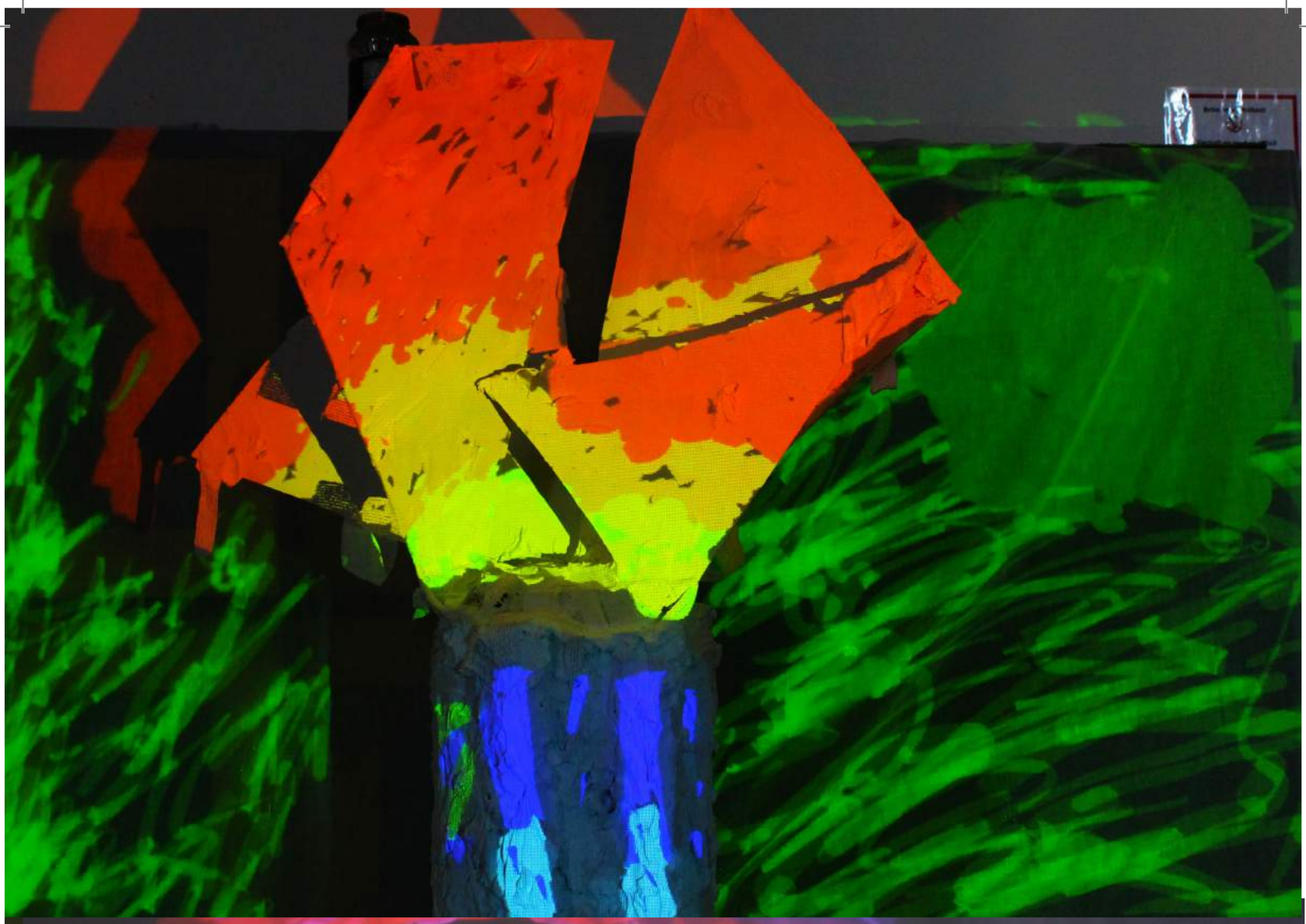
Testphase:

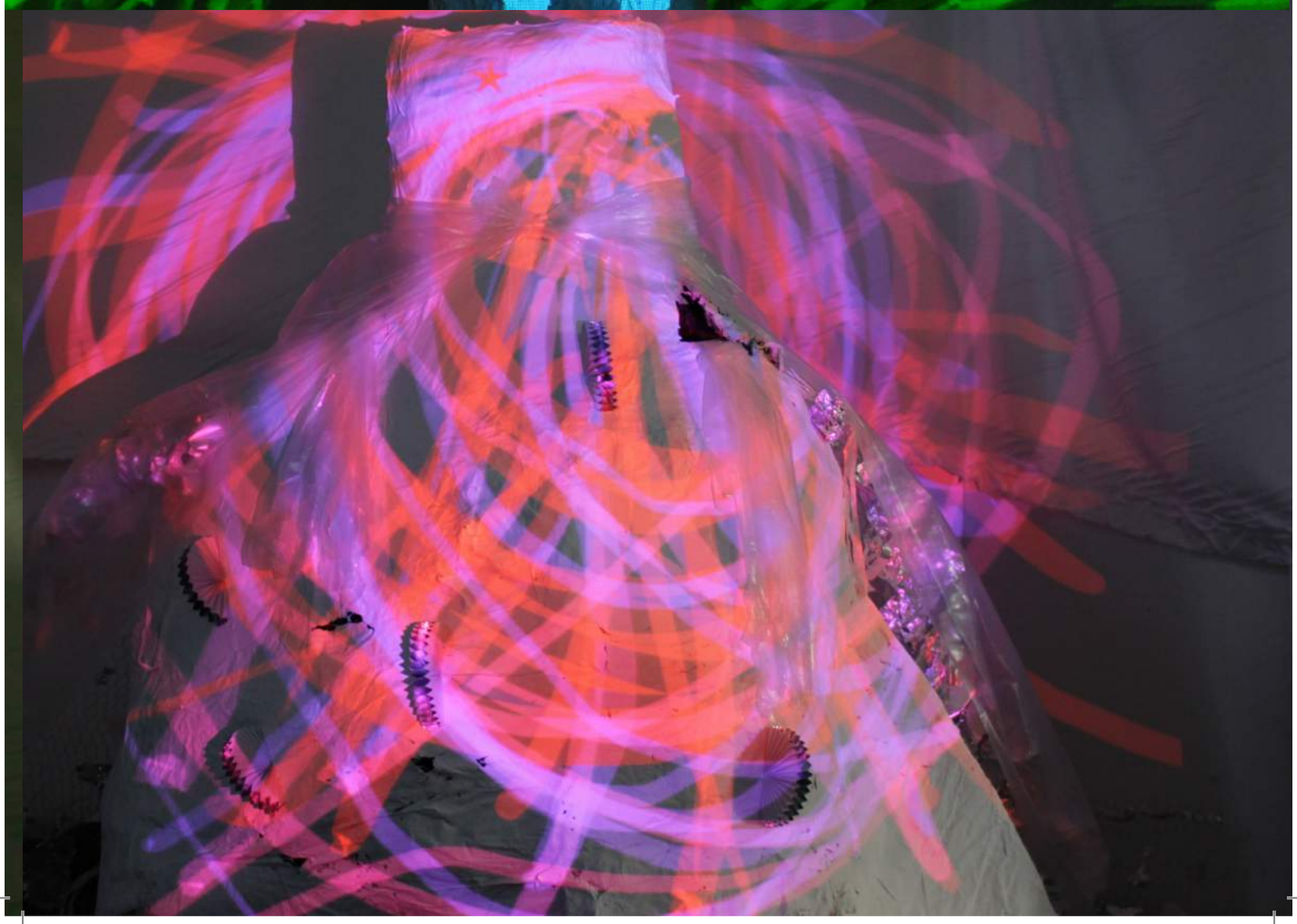
Auf den Objekten konnte nun endlich getaggt werden.
Die Gruppen konnnten nun austesten, wie ihre vorgezeichneten Frames auf den verschiedenen Materialien ihrer Objekte funktionierten.



Lichtobjekte

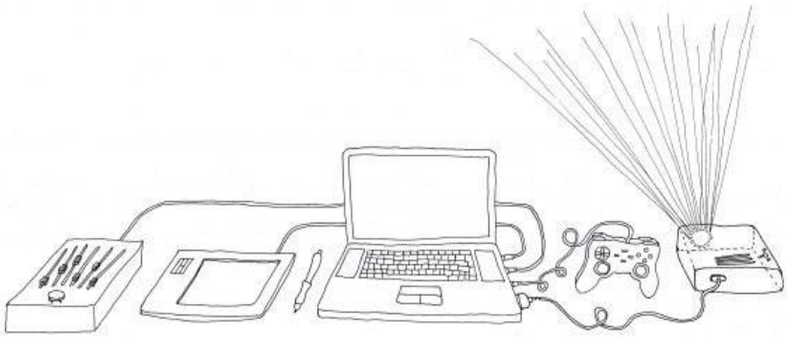
B
C
A

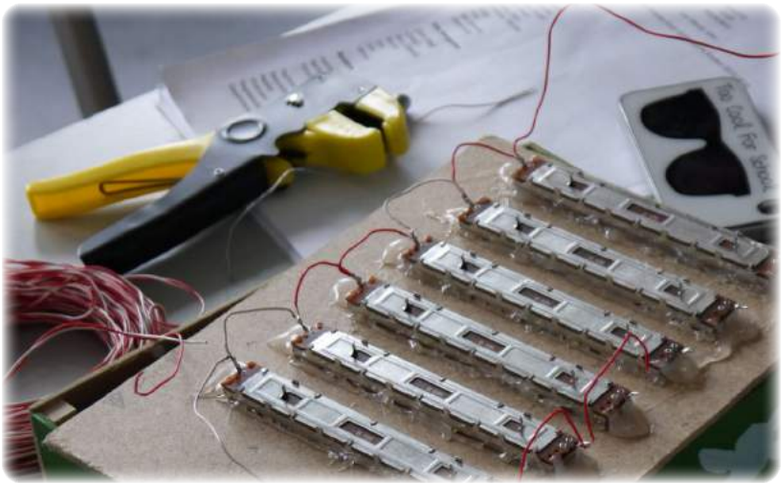


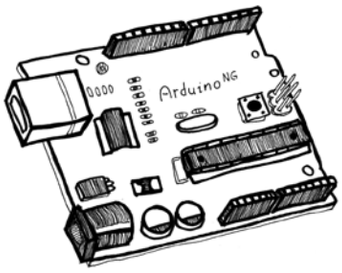


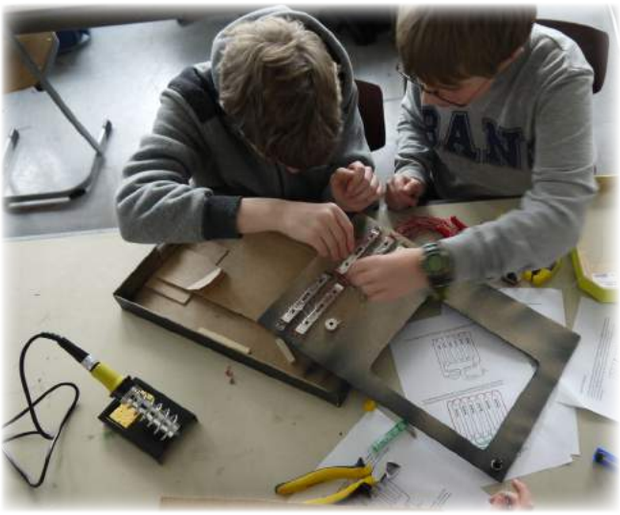
Die Tagtoolbau-AG

In der BauAg wurde fleißig gesägt, gesprayt, geleimt und gelötet. Auf Grundlage von eingenen Modellskizen bauten die Teilnehmer*innen die ersten Tagtools für das RHG. Ein Tagtool ist ein Farbmischpult, das über ein Arduinoboard gesteuert wird. Zusammen mit einem Controller, einem Grafik-Tablet, einem Computer sowie einem Beamer entsteht eine Tagtoolstation, an der live gezeichnet und animiert werden kann.



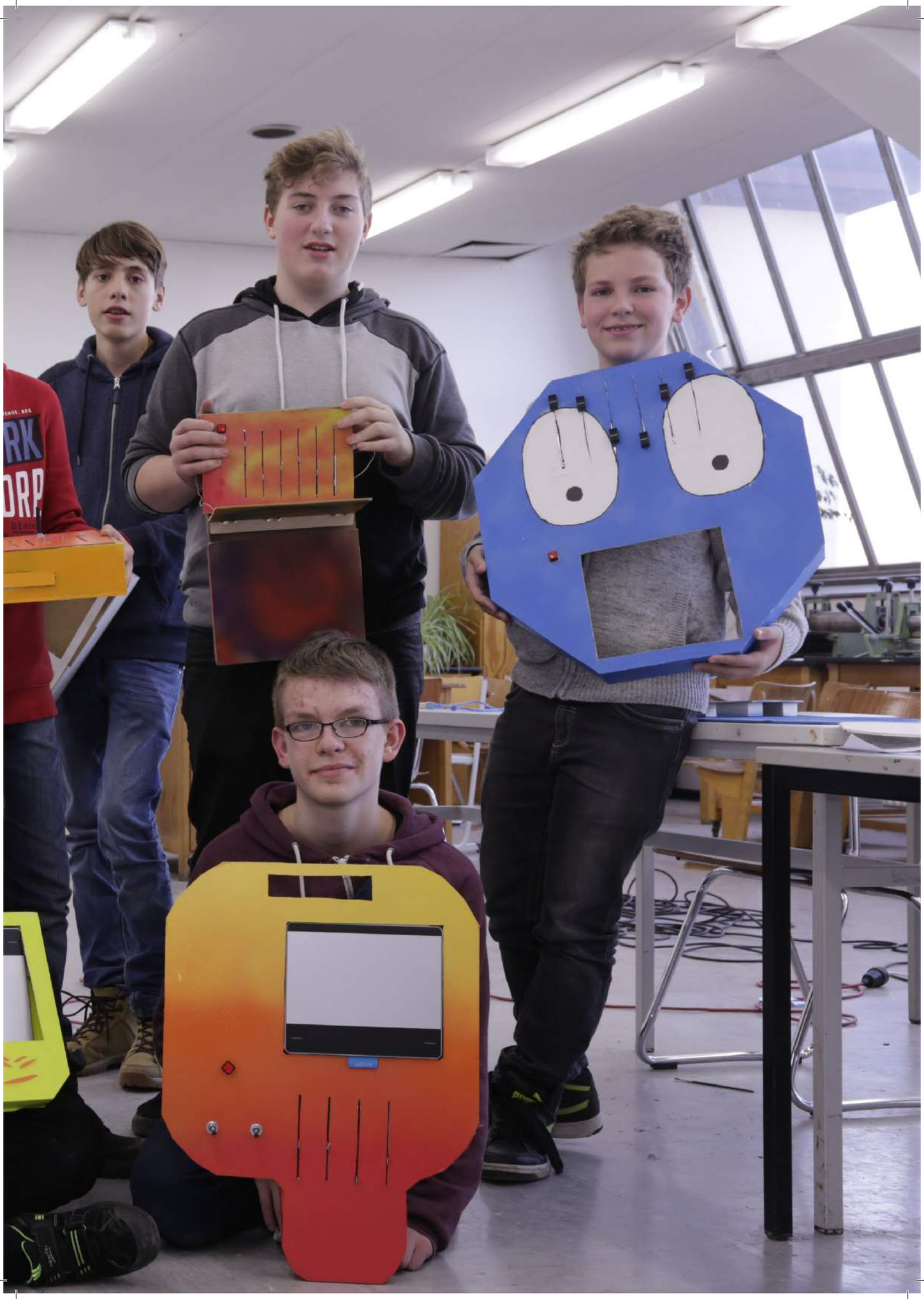


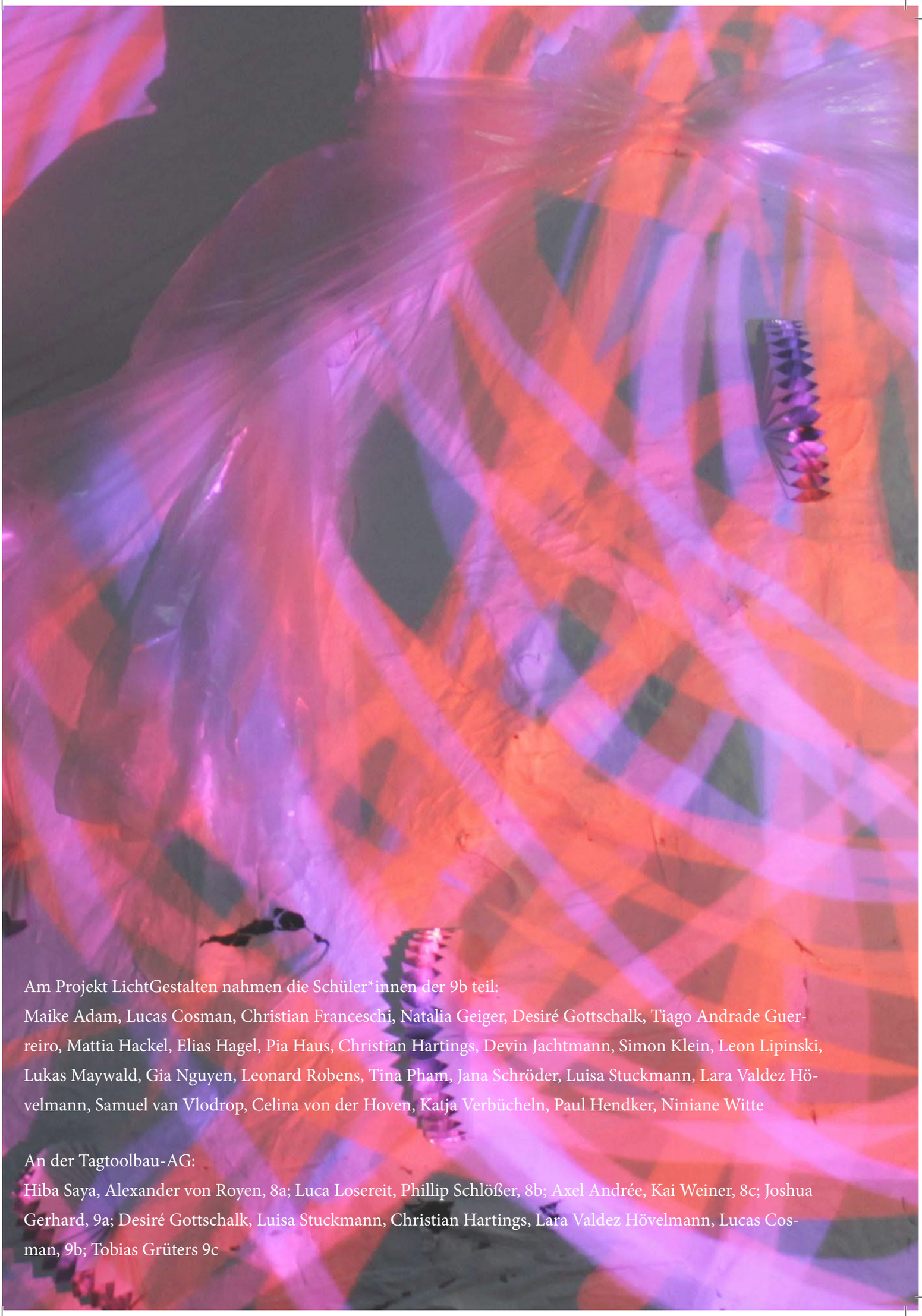

Arduino NG



GLUE

Classic Goods
HOLLI
STER
NEW YORK
DENIM CORP





Am Projekt LichtGestalten nahmen die Schüler*innen der 9b teil:
Maike Adam, Lucas Cosman, Christian Franceschi, Natalia Geiger, Desiré Gottschalk, Tiago Andrade Guerreiro, Mattia Hackel, Elias Hagel, Pia Haus, Christian Hartings, Devin Jachtmann, Simon Klein, Leon Lipinski, Lukas Maywald, Gia Nguyen, Leonard Robens, Tina Pham, Jana Schröder, Luisa Stuckmann, Lara Valdez Hövelmann, Samuel van Vlodrop, Celina von der Hoven, Katja Verbücheln, Paul Hendker, Niniane Witte

An der Tagtoolbau-AG:
Hiba Saya, Alexander von Royen, 8a; Luca Losereit, Phillip Schlößer, 8b; Axel Andrée, Kai Weiner, 8c; Joshua Gerhard, 9a; Desiré Gottschalk, Luisa Stuckmann, Christian Hartings, Lara Valdez Hövelmann, Lucas Cosman, 9b; Tobias Grüters 9c